

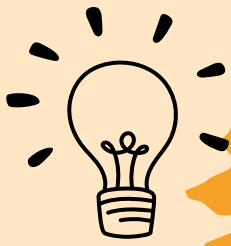
# ein paar Daten



- Schule im Freiburger Westen
- Bildungscampus mit Gymnasium und Grundschule
- gebundener Ganzttag an drei Tagen mit einem optionalen Tag
- in der Nähe des Seeparks und des Westbades
- ca. 500 Schüler:innen
- ca. 50 Lehrkräfte
- 3 Schulsozialarbeiterinnen
- Beratungslehrerin
- inklusive Schule, VKL
- breites Netzwerk



**Hochschulpartnerschule der Uni Freiburg**



# Pädagogische Leitlinien



## **Wir sind eine inklusive Schule**

Heterogenität und Vielfalt in der gesamten Schulgemeinschaft erleben wir als eine Bereicherung für alle. Ein wertschätzender und akzeptierender Umgang ist dabei Grundlage unseres Tuns.

## **Unsere Schule versteht sich als demokratische Gemeinschaft.**

Unsere Schule wird demokratisch gedacht. Wir üben demokratische Beteiligungs- und Steuerungsformen.

## **Lern- und Bildungsverständnis**

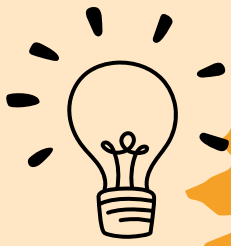
Bildung wird als selbsttätig erarbeiteter und eigenständig verantworteter Prozess verstanden. Wir ermöglichen individuelle Lernwege, üben kooperative Lernformen und stärken die Fähigkeiten jedes Einzelnen.

## **Die Schule und die Welt ist ein Lebens- und Erfahrungsraum**

Schule ist nicht nur Lern- sondern auch Lebensort. Als Lebensraum bietet sie jedem Einzelnen die Möglichkeit zur Entfaltung in der Gemeinschaft.

## **Wir sind Akteurin in der kommunalen Bildungslandschaft**

Wir öffnen uns konsequent in den Stadtteil und in die Gesellschaft und gehen gezielt Kooperationen ein. Dabei achten wir auf Vielfalt (generationenübergreifend, Wissenschaft, Religion, Wirtschaft...).



# Lernkultur: Unterrichtskonzepte

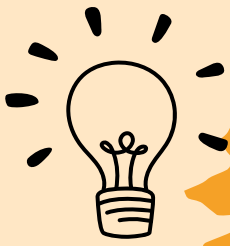


## Unsere pädagogische Grundlage...

... ist die **Positive Pädagogik**, die ihre zentrale Aufgabe darin sieht, Schüler:innen zu unterstützen und herauszufinden, wo ihre Neigungen und Talente liegen.

- veränderte **Rhythmisierung**
- **Drittelmix** des Lernens
- Weiterführung und Stärkung von **Projekten**, z.B. Musikprojekt
- feste Verankerung von **fächerübergreifenden** Projekten
- **Lerngruppenzeit, offene Lerngruppen**
- Umgestaltung der **Lernräume**
- **Diagnoseelemente** zur passgenaueren Förderung
- **Logbuch** (Lernbegleiter)
- **Qualicard**
- Integration von **digitalen Medien**





# Inklusion



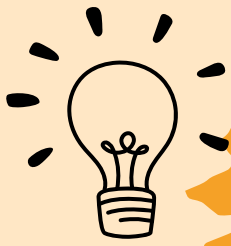
„Inklusion heißt nicht, alle müssen Astronaut:innen werden, sondern Inklusion heißt, dass man so viel es geht, gemeinsam Zeit verbringt.“ (Raul Krauthausen, Aktivist)

„Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden“. (Artikel 3, Grundgesetz)

- seit sieben Jahren Inklusionsklassen
- Schüler:innen mit unterschiedlichem Förderbedarf (emotional-sozial, Lernen, körperliche und motorische Entwicklung)
- fünf Sonderpädagoginnen dauerhaft bei uns an der Schule
- ILEB (individuelle Lern- und Entwicklungsbegleitung)
- Fachkraft im Ganzttag, die besonders für die inklusiven Schüler:innen zuständig ist, um eine möglichst umfangreiche Teilhabe zu ermöglichen.

Wir leben die inklusiven Werte  
(Booth&Ainscow 2006, Index für Inklusion)

- **Gemeinschaft**
- **Gleichbehandlung**
- **Teilhabe**
- **Nachhaltigkeit**
- **Gleichberechtigung**
- **Mitgefühl**
- **Anerkennung und Vielfalt**



# Lernraumgestaltung



Wir nutzen unsere Räume effizient und kreativ, wir beziehen die Flure mit ein, gestalten mit Möbeln die Zimmer neu, nutzen Hilfsmittel und flexible Sitzmöglichkeiten, suchen Bildungsräume im Stadtteil...

Grundlage unseres Tuns sind die Bildungsräume von Rosan Bosch.

Bildungsräume neu denken - Die 6 Raumgestaltungsprinzipien nach Rosan Bosch



Berg



Höhle



Lagerfeuer



Wasserloch



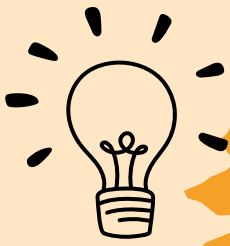
Hands on



Bewegung

**Unser Motto:**

**Gemeinsam mit dem Schulträger mutig  
kreative Lösungen entwickeln!**



# Ganztagesesschule

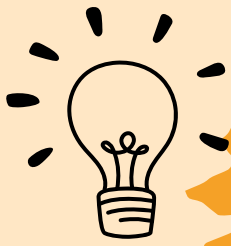


## Wie soll es werden? Was streben wir an?

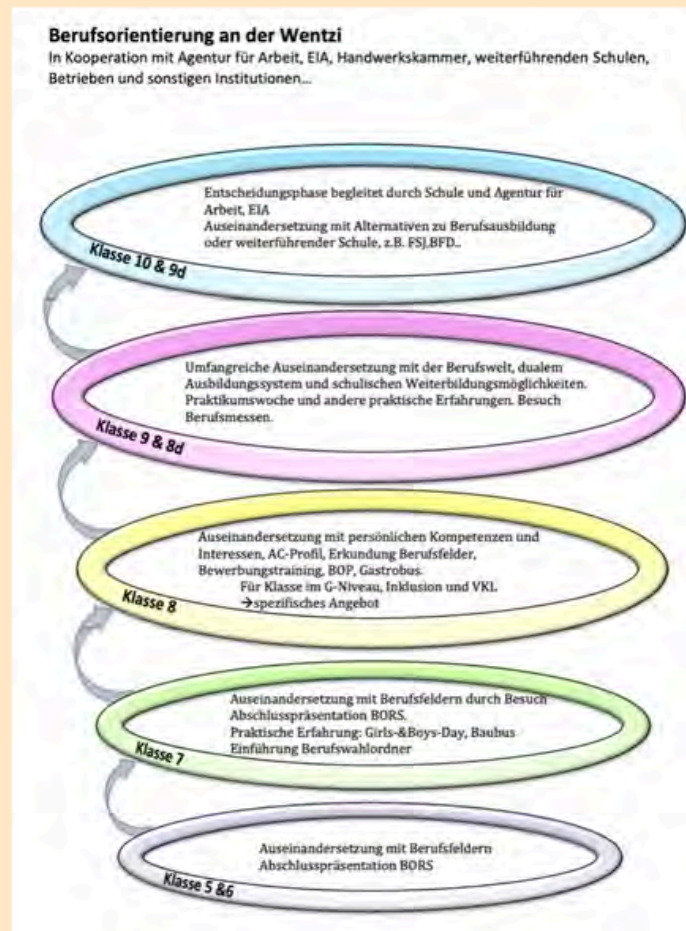
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7: 45	Ankommenszeit mit möglichem/r Lernzeit, Frühstück und Coaching				
8:10	Lerngruppenzeit Wochenplanung	Musik-BK-Projekt (evtl. auch SOL)			Lerngruppenzeit Wochenabschluss
9:20	Pause mit versch. Angeboten u. a. Bewegung				
9:40	D Input + SOL	E SOL	M SOL	D SOL	Projektunterricht BNE fächerübergreifend (Geo, G, Bio)
10:35 mit ind. Pause und Bewegungsintervall	M SOL	D SOL	E Input + SOL	M Input + SOL	
11:30	E Input + SOL	M Input + SOL	D Input + SOL	E SOL	
12:20	Mittagspause mit Mensa sowie verschiedenen Angeboten: Lernangebote, Bewegung, Kreativität, Handwerk, Garten, Entspannung...				
13:50	Brückenkurs F oder Kurse (opt.)	L.E.B.E.N. Projektfach Sozialkompetenz Verantwortung	Sport	Re + Eth SOL	
16:00				Informatik u Medienbildung	

jugendbildungswerk | jbw.de

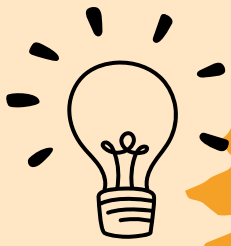
- seit 2009 Ganztagesesschule
- der Ganzttag endet spätestens um 16 Uhr
- Zusammenarbeit mit dem Träger JBW (Jugendbildungswerk)
- gemeinsamer Ganzttag am Nachmittag mit dem Gymnasium
- gemeinsame Mensa



# Berufsorientierung



- umfangreiches Konzept zur Berufsorientierung ab Klasse 5 mit zunehmender Komplexität bis zum Abschluss
- Verankerung im Fach WBS sowie zusätzliche Module
- BO-Team aus zwei Lehrkräften, einer Person der Agentur für Arbeit sowie einer Person Erfolgreich in Ausbildung (EiA)
- zahlreiche berufsvorbereitende Kooperationen sind etabliert
- besondere Fördermaßnahmen für Schüler:innen im G-Niveau und in der Inklusion
- enge Kooperationen mit den weiterführenden Schulen, den verschiedenen Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ), der Stadt Freiburg oder auch den Wirtschaftsjuvenen
- Mitglied in der Fachgruppe „Anschlüsse für Lernende aus SBBZ und inklusiver Beschulung“



# Verantwortung - Schule als Gemeinschaft



„Jede und jeder kann in seinem eigenen Einfluss- und Verantwortungsbereich handeln. Wenn wir so erfahren, dass wir gestaltendes Mitglied der Welt sind, entsteht Verbundenheit und Verantwortung, wird der Handlungsspielraum spürbar und weit.“ (Margret Rasfeld)

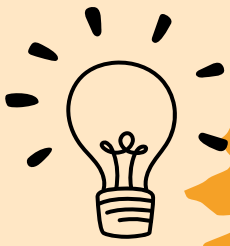
Unsere Umsetzung findet sich auf der **Homepage**.

**Alle Schüler:innen übernehmen in unserer Schule auf verschiedenen Ebenen Verantwortung.**

Wir (er)leben Schule als Gemeinschaft besonders...

- beim Freitagsfrühstück
- bei Beteiligungsprojekten, wie der Verschönerung der Toiletten
- beim Roten Salon
- bei den Pädagogischen Konferenzen, an denen die Klassensprecher:innen Verantwortung für ihre Lerngruppe übernehmen
- bei der SMV
- den Schulsanitäter:innen
- der Technik-AG
- den Streitschlichtern
- beim Dolmetscherpool
- ...



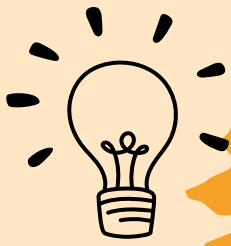


# Elternbeteiligung



**Vielfalt ist unsere Superkraft- auch bei der Elternarbeit!  
Deshalb ist es uns wichtig unterschiedliche  
Beteiligungsmöglichkeiten anzubieten.**

- Das Schulhaus ist jederzeit für Eltern **offen**
- Eltern können unterstützen, z.B. bei unserem **Gartenprojekt**.
- Eltern werden über die Entwicklung der Schule regelmäßig informiert und bei Entscheidungsprozessen gehört/beteiligt (z.B. durch den monatlichen **Newsletter** der Schulgemeinschaft).
- **Beteiligung** als Elternbeirat und auf Klassenebene
- Der **Kern-Elternbeirat** ist im engen Austausch mit der Schulleitung.
- Das Format „**Wentz Austausch braucht**“ gibt den Eltern sowie allen Menschen aus der Schulgemeinschaft sowie dem Stadtteil die Möglichkeit sich zu beteiligen.
- Im jährlichen „**Roten Salon**“ wird eine Fragestellung zur Weiterentwicklung der Schule mit Eltern und anderen Interessierten beantwortet und Lösungen entwickelt.
- Im **BarCamp** gibt es darüber hinaus die Möglichkeit zu partizipieren.
- Die Elternvertreter:innen dürfen an der **Pädagogischen Konferenz** der Lerngruppe teilnehmen.
- Bildungsbezogene Kommunikation im Rahmen von verpflichtenden **Lernentwicklungsgesprächen** zum Halbjahr.



# Erasmus



## Erasmus hat eine lange Tradition an der Wentz!

Ob Schüleraustausch, europäische Fortbildungen oder thematisches Arbeiten zu einem Thema mit einer europäischen Partnerklasse -

### Das ist Erasmus+!

- Schüler:innen, Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte werden in Europa mobil und lernen im internationalen Austausch voneinander.
- **Alle** Schüler:innen können teilnehmen!

**Durch Erasmus+ leben unsere Schüler:innen den europäischen Gedanken!**

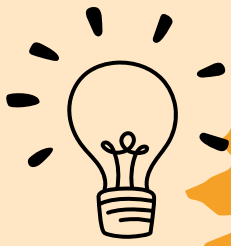
## Und das sind unsere Ziele

1. UNSERE SCHULGEMEINSCHAFT WIRD BEFÄHIGT SICH ALS KONSUMENT UND NUTZER IN DER DIGITALEN WELT ZURECHTZUFINDEN.
2. UNSERE SCHULGEMEINSCHAFT WIRD BEFÄHIGT NACHHALTIG ZU DENKEN UND ZU HANDELN.
3. GERECHTE BILDUNGSCHANCEN FÜR ALLE AN DER WENTZIRRSCHULE
4. UNSERE SCHÜLER\*INNEN WERDEN ZU SELBSTVERANTWORTLICHEN MENSCHEN BEFÄHIGT, DIE IN UNSERER GESELLSCHAFT DEMOKRATISCH HANDELN.
5. DIE SCHULGEMEINSCHAFT SOLL INTERKULTURELLES LERNEN STÄRKEN.

## Wir gehen in den europäischen Austausch

Die WentzIRRSCHULE nutzt den europäischen Austausch, um von Erfahrungen in Europa zu lernen, sich mit Schüler\*innen und Kolleg\*innen auszutauschen oder an Fortbildungen im Ausland teilzunehmen. Erasmus+ weitet den Horizont!





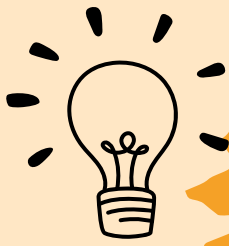
# Gemüseackerdemie



Seit Februar '24 sind wir Kooperationspartner von Acker e.V. und nehmen am **Bildungsprogramm GemüseAckerdemie** teil. Dies ist ein ganzjähriges Projekt mit Theorie und Praxis zum Gemüseanbau.

Konkret heißt das, wir bauen jedes Jahr bis zu 30 Gemüsearten auf der **schuleigenen Ackerfläche** an, mit dem Ziel eine junge Generation für **gesunde Ernährung** und **Nachhaltigkeit** zu begeistern.

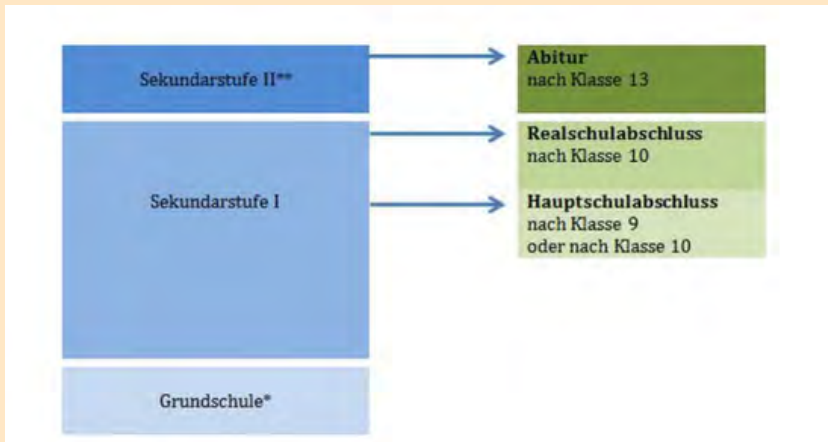
Zusätzlich öffnen wir so das Klassenzimmer für unsere bewegungsbedürftigen und handlungsorientierten Schüler:innen in die Natur bzw. nach draußen.



# GMS Grundlagen



## Abschlüsse und Anschlüsse



## Profilfächer

- **ab Klasse 8** muss jede/r Schüler:in ein Profilfach wählen.
- Jede Schule bietet **NIT (Naturwissenschaft, Informatik und Technik)** an
- Unsere Schule hat sich für das **Profilfach Sport** entschieden.
- Bei ausreichender Nachfrage kann die Schule zusätzlich das Profilfach **Spanisch** als dritte Fremdsprache anbieten (Französisch muss zuvor gewählt worden sein).

## Niveaustufen

- **drei Niveaustufen (grundlegendes, mittleres, erweitertes)**
- Schüler:innen können in unterschiedlichen Fächern auf **unterschiedlichen Niveaus** lernen, ein **Wechsel** ist **einfach** möglich
- erst im **Abschlussjahr** der Sek I (9 oder 10) wird einheitlich **auf einem Niveau** gelernt.

## Sprachenfolge

- erste Fremdsprache: ab Klasse 5: **Englisch** (verpflichtend für alle)
- zweite Fremdsprache: ab Klasse 6: **Französisch** (möglich als Wahlpflichtfach)
- dritte Fremdsprache: ab Klasse 8: **Spanisch** (möglich als Profilfach)

## Leistungsrückmeldung

- **Lernentwicklungsberichte** zum Schulhalbjahr und am Schuljahresende anstelle von Zeugnissen
- **Noten** werden im Lernentwicklungsbericht zusätzlich ausgewiesen, sofern gewünscht oder beim Wechsel auf andere Schularten

Quelle:

[https://www.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/dateien/PDF/Gemeinschaftschule\\_Broschuere\\_neu.pdf](https://www.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/dateien/PDF/Gemeinschaftschule_Broschuere_neu.pdf)